



Amtliches Bekanntmachungsblatt des AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülów

Nr. 8/9. Jahrgang • 24. August 2005

BRUNNENBAU BRANDT

- Brunnenbohrungen
- Bohrungen für Wärmepumpen
- Baugrunduntersuchungen

Tel./Fax: (03 88 59) 54 29
Hauptstraße 5 • 19230 Hoort

Heimatgeschichte zum Anfassen



Ortschronist Günter Steinhofner präsentiert
historische Schätze des Alltags

Blick in die Ausstellung zur 775-Jahr-Feier von Dümmer

Foto: Steinhofner & AS/Rei.

Anzeigen

Jedes Tor ein Original

Renovieren nach Maß

Normstahl
GARAGENTORE

Ihr Fachberater **GUNTER MÜLLER**

Am Sandberg 11 • 19086 Peckatel
Tel.: 03861/501670 • Fax: 03861/501671

www.normstahl.de



Beratung, Aufmaß, Montage und Entsorgung
des alten Tores - alles aus einer Hand!



Attraktive Oberflächen ideal für die Renovierung
TÜV - geprüfte Sicherheit!

Heimatgeschichte zum Anfassen – Historische Schätze des Alltags ausgestellt

Dümmmer. Für den langjährigen Ortschronisten Günter Steinhofer war es ein großartiges Ereignis, das 775. Dorfjubiläum der Gemeinde Dümmmer. Einen wesentlichen Bestandteil der Festwoche bildete die von ihm organisierte Ausstellung zur Heimatgeschichte im Dorfgemeinschaftshaus von Dümmmer.

Vom 1. bis zum 7. August zog es ganze Besucherscharen von früh bis spät in den Fundus verschiedenster Zeitzeugen der Vergangenheit.

Mehr als 170 Ausstellungsstücke galt es zu besichtigen und zu bestaunen. Zusammengetragen wurden die Relikte längst vergangener Zeiten von Einwohnern aus allen drei Ortsteilen der Gemeinde Dümmmer.

Schon einige Wochen vor Beginn der 775-Jahr-Feier hatten etliche Einwohner ihre Dachböden und Keller nach Schätzen aus vergangenen Tagen durchstöbert.



Sehr erfreulich für diese Ausstellung war, dass viele Dinge nicht achtlos weggeworfen oder verkauft wurden, sondern noch heute ihren festen Platz auf so manch einheimischen Dachboden haben.

So mancher Besucher kam gleich mehrfach in die Ausstellung, und entdeckte beim zweiten oder dritten Besuch so manches interessante Detail an den Exponaten.

Gesprächsstoff unter den Besuchern gab es viel und Günter Steinhofer beantwortete geduldig die Fragen der Besucher. Auch selbst erfuhr der Ortschronist viel Neues über das eine oder andere Ausstellungsstück.

„Das Interesse an der Heimatgeschichte ist heute größer als noch vor 10 Jahren“, merkt Günter Steinhofer freudig im Gespräch an.

Zunächst vermutete man, dass besonders ältere Generationen Interesse an ihrer Heimatgeschichte haben, doch auch besonders viele junge Leute im Alter unter 35 Jahren konnten in der 7-tägigen Ausstellung begrüßt werden.

Eine laufende Bilderpräsentation zur 775-jährigen Historie von Dümmmer am See, machte viele Besucher neugierig und lud zum Verweilen ein.

Auf Grund der großen Nachfrage wird Günter Steinhofer die bestehende Chronik weiter aufarbeiten, kleine Lücken mit historischen Fakten und Fotos füllen.

Die Chronik soll dann für Interessenten zu einem späteren Zeitpunkt in digitaler Form zur Verfügung stehen.

Immer wieder hörte der Ortschronist in Gesprächen mit Besuchern die Worte:

„...ich hätte da auch noch was für ihre Ausstellung.“

Dass dieser umfangreiche Fundus nur für 7 Tage der Öffentlichkeit gezeigt wurde, fanden viele Besucher recht bedauerlich und der Wunsch nach einer örtlichen Heimatstube mit einer ständigen Ausstellung wurde immer wieder geäußert.

In einer eventuellen Heimatstube könnten Themen wie die Wollherstellung und Handarbeiten, alte Fotos und Postkarten oder auch alte Handwerkstraditionen der Region ausgestellt werden.

Interessant wäre auch eine Dokumentation über die alte Molkerei, die vor dem zweiten Weltkrieg in Berlin und München für ihre hervorragende ungesalzene Butter ausgezeichnet wurde.

Weitere Bestandteile einer Heimatstube könnten die Kalkbrennerei, die Ziegelei oder die ehemaligen Schmiedewerkstätten sein.

Die geschichtliche Präsentation der Ortsteile der Gemeinde Dümmmer wäre ebenso möglich.



Zu den Ausstellungsstücken im Dorfgemeinschaftshaus zählten fotografische Zeitzeugen wie eine gemalte Kriegschronik vom einstigen Maler Karl Grambow aus Parum.

Butterfässer in mehreren Varianten, eine Butterzentrifuge, Gerätschaften zur Leinenproduktion, Handwerkzeuge aus dem 19. Jahrhundert und diverse nostalgische Gebrauchsgüter waren zu sehen.

Geradezu ein Höhepunkt der Ausstellung war eine 200 Jahre alte Waage (Däsen), die erstmalig einen Platz in einer solchen Ausstellung fand.

Interessant für Günter Steinhofer ist, ob Einwohner zu dieser Waage noch weitere Informationen über den Einsatz dieses Gerätes liefern können.

Auch kleine Begebenheiten am Rande der Ausstellung erfreuten den Chronisten von Dümmmer.

Ein Junge z.B., war von den ausgestellten Waffeleisen aus Friedens- und Kriegszeiten so begeistert, dass er sich das auf den Ausstellungsstücken eingebrannte Waffelbackrezept für seine Mutter zum Nachbacken aufschrieb.

Auch alte Bauernstühle entdeckten aufmerksame Besucher während ihres Rundgangs.

Die Stühle sind wahrscheinlich durch Umsiedler nach Parum gelangt und wurden in der damaligen Hungersnot vermutlich gegen ein paar Nahrungsmittel eingetauscht.

Zu den größten Exponaten zählte ein über 150 Jahre alter Rohrschneider für Schilf und Stroh.

Die ausgestellten über 65 Mio. Jahre alten Donnerkeile und Seeigel, die man noch heute beim Rübenhaken auf den Feldern rund um Dümmmer findet, waren die wohl kleinsten Bestandteile der Ausstellung.

Anlässlich der 775. Jahrfeier der Gemeinde Dümmmer wurde ein Ehrenbuch der Gemeinde geschaffen. In Anerkennung und Würdigung seiner über 25-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als Ortschronist durfte sich auf der zweiten Seite des Ehrenbuches, Günter Steinhofer mit seinem Namenszug eintragen.

Text: AS/Rei.
Fotos: Steinhofer

Im Blickpunkt

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

775 Jahre Dümmmer am See – Eine Nachlese zum Festakt Seite 4/5

Amtliche Bekanntmachungen zur Bundestagswahl am 18. September 2005 Seite 10/11

Junger Schützenkönig übernimmt Regenschaft in Wittenförden Seite 13

Pampower Volleyballerinnen holten Landesmeistertitel Seite 14

Veranstaltungstipps für den September Seite 17/18

Dorfsportfest Stralendorf – Die Ergebnisse im Überblick Seite 18

Aus den Gemeinden

Die Gemeinde Holthusen vermietet:

1. Modernisierte Dreiraumwohnung in der Dorfstraße 2 – Dachgeschoss – Vollbad, Küche, Flur, Abstellraum, Etagegasheizung, PKW – Stellplatz

Bezug sofort möglich.

Bei Abschluss eines Mietvertrages wird eine Kaution in Höhe von zwei Monatsmieten (kalt) = 700,00 Euro fällig. Courtagefrei.

Größe: 69,67 qm
Kaltmiete: 350,00 Euro
Nebenkosten: 50,00 Euro
Gesamtmieta: 400,00 Euro

2. Modernisierte Dreiraumwohnung in der Dorfstraße 2 – Dachgeschoss – Duschbad

Küche, Flur, Keller, Etagegasheizung, PKW-Stellplatz

Bezug ab 01.11.2005 möglich.

Bei Abschluss eines Mietvertrages wird eine Kaution in Höhe von zwei Monatsmieten (kalt) = 700 Euro fällig. Courtagefrei.

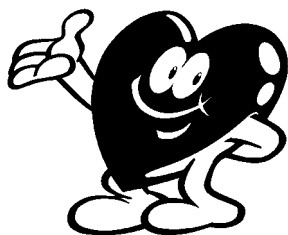
Größe: 71,21 qm
Kaltmiete: 356,00 Euro
Nebenkosten: 50,00 Euro
Gesamtmieta: 406,00 Euro

Mietinteressenten wenden sich bitte an die Verwaltungsfirma
„GÖRRIES“ Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH
Am Fasanenhof 9 19061 Schwerin
Telefon: 0385/611102, Fax: 0385/6666930
Mail: Verwaltung@GGV-SN.de

Anzeigen

Alten- und Krankenpflege Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Vogelbeerweg 3a
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59



Autopflege-Center

Die Autopflege-Profis
Grabenstraße 4 im 7-Seen-Center

Der Urlaubsdreck muss weg!

Innenreinigung nass
(incl. Polster und Himmel)
und Autowäsche

nur
68,- €

Telefon: 0385/61 47 90

Der Western- und Freizeitverein „Zum Rehhorst“ e.V. Groß Rogahn bietet Jugendlichen eine Chance !

Wir sind anerkannte Einsatzstelle des Internationalen Bundes für die Durchführung des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) und suchen eine/einen Jugendlichen (bis 27. Lebensjahr).

Aufgaben sind: Pflege und Betreuung der Pferde, Mitgestaltung und Pflege von Grünanlagen und Wegen, Mithilfe bei der Organisation von Aktivitäten, Teilnahme an Bildungsseminaren.

Wir bieten eine interessante naturnahe Arbeit mit angenehmen Arbeitsklima in einem kleinen Team.

Engagement und Leistungsbereitschaft sowie die Bereitschaft zu 40 Stunden Wochenarbeitszeit solltet Ihr mitbringen.

Bei Interesse bitte melden auf der

Rehhorst Ranch, Frau Silke Schröder, Am Gutshaus 2,
19073 Groß Rogahn oder telefonisch unter 0171 / 64 19 748

Amtliche Bekanntmachungen

Aufruf zur Mitwirkung in den Wahlvorständen

Aus Anlass der Bundestagswahl am 18.09.2005 werden alle Parteien und Vereinigungen aufgerufen, Mitglieder für die Mitarbeit in den Wahlvorständen der einzelnen Wahlbezirke vorzuschlagen.

Jeder Wahlberechtigte ist zur Ausübung dieses Ehrenamtes verpflichtet und kann nur unter bestimmten Voraussetzungen die Übernahme dieses Ehrenamtes ablehnen.

Die Meldungen nehmen Sie bitte kurzfristig an die Gemeindebehörde Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, Tel. 03869 / 76000 vor.

Vollmerich
Amtsvorsteher

Hinweis auf eine Sonderausgabe

Aus Anlass der Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005 erscheint am Freitag 09. September 2005 eine Sonderausgabe des Amtlichen Bekanntmachungsblattes des Amtes Stralendorf.

Die Redaktion

Das nächste Amtsblatt
erscheint am:



Redaktionsschluss:

Montag - 12.09.2005

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Amt Stralendorf
Herr Reiners

Tel. 03869 - 76 00 29

Fax: 03869 - 76 00 60

e-mail: reiners@amt-stralendorf.de

Aus den Gemeinden

775 Jahre Dümmer – 11. Dorffest bildete den Höhepunkt des Jahres

Als am Sonntagnachmittag, dem 7. August der letzte Titel des musikalischen Frühschoppens im Festzelt verklang, war da so eine Gefühl zwischen „was kommt denn jetzt noch?“ und „na, nun ist es vorbei!“. Weitergehen hätte es können. Die Stimmung unter den Hunderten an den drei Tagen des Wochenendes war einfach zu gut. Doch, der Reihe nach.

Bereits am 1. August rückten die ersten Schausteller auf der Festwiese an, um das Terrain zu erkunden und sich einen guten Standort zu sichern. Einen Tag später begann der Aufbau des Festzeltes, die ersten vom „Freundeskreis Dümmer '98“ gespendeten Girlanden und Wimpelketten finden ihren Platz zwischen Laternenmasten, werden über die Straße gespannt und überall im Ort wurde gefegt und geputzt.

Kaffee, Kuchen und Kabarett

Am 3. August war das Festzelt gut gefüllt. Die älteren Bürger der Gemeinde haben sich zahlreich zu „ihrer Veranstaltung“ eingefunden. Unter ihnen erstmals eine ganze Reihe Männer und Frauen aus dem Seniorenheim Vogelgarten.

Noch vor Beginn des Nachmittags mit Kaffee und Kuchen sind die ersten der Seniorinnen und Senioren in die Ausstellung zur Dorfgeschichte gegangen und haben die Zeitzeugen aus längst vergangenen Jahren bewundert. Anerkannt wird auch der Fleiß und die Akribie, die Ortschronist Günter Steinhof für das Sammeln und Aufbereiten der Exponate und Dokumente verwandt hat. Dann aber war Kabarett angesagt. Gut anderthalb Stunden wurden satirisch, drastisch, aber auch humorvoll Szenen aus dem Alltag, über Familie und Beruf bis hin zur aktuellen Politik aufgegriffen und zuge-spitzt.

Erste Eintragungen ins Ehrenbuch

Mit einer öffentlichen Festsitzung will die Gemeindevertretung das Jubiläum einleiten. Den Auftakt für das Jubiläumswochenende setzten 5 x 5 Böllerschüsse, die durch den seit Nachmittag sachte niedergehenden Regen etwas gedämpft wurden. Der Amtschor umrahmt die Festsitzung mit einem Querschnitt seines Repertoires, das volkstümliches und norddeutsches Liedgut ebenso bereit hält wie internationale Titel und Rezitationen. Bürgermeisterin Janett Rieß skizziert rückblickend, welche Entwicklung der Ort und die Gemeinde Dümmer allein in den letzten 25 Jahren genommen haben. Verbunden mit dem Wunsch und der Aufforderung an die etwa 250 Versammelten, in diesem Bemühen nicht nachzulassen.

Dann aber wurden die Eintragungen in das neu geschaffene Ehrenbuch der Gemeinde vorgenommen. Rudi Becker begründet die Eintragung von Ingeborg Thomas und würdigt ihr Engagement beim Aufbau und Erhalt des Chores und ihr Eintreten für das volkskünstlerische Schaffen. Manfred Richter schlussfolgert für den zu Ehrenden Günter Steinhof, dass dieser seit 27 Jahren als Ortschronist still und fleißig, wenig beachtet durch die Öffentlichkeit, aufgearbeitet und zusammengetragen habe, was Dümmer und seine Geschichte ausmache. Für den Olympiasieger und Weltmeister Stefan Nimke, der wegen sportlicher Verpflichtungen nicht persönlich anwesend sein konnte, hält Friedemann Reinhold die Laudatio und unter-malt diese mit Bildern des Sportlers auf einer Großleinwand. Mit dem Rad-sport-As sei eine sportliche Persönlichkeit zu würdigen, verbunden zugleich mit einer ausgeprägten Bodenständigkeit und engen Verbindung zur Gemeinde Dümmer.

Kurz nach 22.00 Uhr dann ein weiterer Höhepunkt des Jubiläums. Trotz des dann stärker gewordenen Regens geht das eine knappe Viertelstunde dau-ernde Höhenfeuerwerk - bei Handels Feuerwerksmusik - ohne Probleme über die Bühne. Gute Stimmung unter den Zuschauern, die sich unter Schir-men und Pelerinen vor den Unbilden des Wetters etwas in Sicherheit gebracht haben. Und als dann zum Abschluss auch noch die Zahl 775 auf-leuchtet und langsam abbrennt, gab es sogar Schlussapplaus.

DJ Ecco Weber aus Rostock war dann derjenige, der das rasselvolle Fest-zelt zu einem Tanztempel machte.

Festumzug hielt Regendusche stand

Was will man da noch hervorheben, wenn doch alles an diesem Festumzug zum Jubiläum hervorhebenswert wäre: Begonnen bei den Organisatoren um Rudi Becker, Kalle Simann, Michael Kirsch, Willi Dankert und Willi Klemkow. Alle jene, die selbst aktiv geworden sind als Teilnehmer oder als

Fahrzeug- und Gespannführer, als Leiher oder Nutzer der weit über 40 historischen, modernen oder auch skurrilen Gefährte, die den Corso aus-machten. Auch eine kräftige Regendusche bei der Ortseinfahrt Dümmer macht die Helden des Umzuges nicht klein. Als sie dann zum Abschluss ihrer Tour von Parum über Schossin, Walsmühlen und Dümmer auf die Festwiese auffuhren, lachte die Sonne, als hätte es nie ein paar Tropfen gegeben. Ein herzliches, kräftiges, anerkennendes und bewunderndes Dan-keschön für die phantasievollen und prächtig ausgestaffierten Gespanne.

Holm & Lück begeisterten mit unterhaltsamen Showprogramm

Platzkonzert zur Begrüßung mit den „Oldtimern“ aus Grevesmühlen schließt sich an. Nach der Stärkung von Leib und Seele macht sich Appetit auf Holm & Lück breit. Unverwechselbar und hautnah präsentieren sich die beiden mit ihren Liedern und treiben sich, kleine Sketche moderierend, in ihrem Programm gegenseitig voran. Das Schlussmedley, in dem „Sieben mal Morgenrot..“ oder auch der „Schlankheitstee“ nicht fehlen, wird von den Zuschauern begeistert angenommen und beendet den bunten Nachmit-tag.

Am Abend des 6. August wieder ein gefülltes Zelt. Handgemachte Musik vom Feinsten wird durch „Freshband“ aus Schwerin angeboten. Mit dem ersten Ton füllt sich die Tanzfläche, um bis weit in den Morgen hinein nicht mehr leer zu werden. Bester Beweis dafür, dass die zwei Herren mit ihrer Sängerin den Nerv der versammelten Festgemeinde getroffen haben.

„Jo & Josephine“ waren die Hauptgäste des musikalischen Frühschoppens, der ab 11.00 Uhr in den Sonntag startete. Das norddeutsche Stimmungs-programm, das die beiden bieten, zieht auch die Festzeltbesucher in ihren Bann. Doch auch als der Auftritt der beiden Altentrepptower vorüber ist, wird Stimmung, Lust und Laune groß geschrieben.

Resümee:

„Das war der wohl kreativste Festumzug den ich bislang erlebt habe. Ich danke allen Aktiven die trotz der wechselhaften Witterung durchgehalten haben und bester Laune waren.

Mein Dank richte ich insbesondere an den Festausschuß unter der Leitung von Cheforganisator Friedemann Reinhold.“, so die abschließenden Worte von Bürgermeisterin Janett Rieß.

„Großartig auch die kulturelle Umrahmung zur Festsitzung durch den Amt-schor unter der Leitung von Frau Thomas. Mein Dank gilt auch dem he-mischen Sportverein Blau Weiß Parum, FF Walsmühlen und der FF Parum für ihre Unterstützung an diesen drei Festtagen.“, so die Bürgermeisterin weiter.

Danke!

- allen, die das Fest vorbereitet, mitgemacht und unterstützt haben,
- den Spendern, die schon im Vorfeld mit der finanziellen Unterstützung in Höhe von 2.950 Euro Sicherheit in die Planung unseres Jubiläums brach-ten,
- jenen, die den einen oder anderen Euro in die Spendenbüchse im Festzelt steckten,
- allen meinen Mitstreitern im Fest- und im Sozialausschuss,
- Und ganz besonders: Anerkennung für den Einsatz und das Stehvermö-gen der Familien R. Grams, A. Kemme und Ralf Kohfeldt, die über Tage hinweg früh die Ersten und abends die Letzen waren.

Text: FR & AS/Rei.
Fotos: Michael Beckmann

Anzeige

**MAIK
MICERA**

◇ Fliesen
◇ Platten
◇ Mosaik

Ihr Fliesenlegermeister

**Ahornweg 10
19075 Holthusen**

**Telefon: 03865 / 78 70 65
Telefax: 03865 / 78 70 66
Funk: 0173 / 2 01 49 06**

Aus den Gemeinden

775 Jahre Dümmer – Der Festumzug in Bildern (noch mehr Bilder unter www.duemmer-mv.de)



PFLEGEHEIM

„Haus am Dümmer See“

Nach Fertigstellung wurde unser familiär geführtes Haus
für Sie am 1.6.2005 eröffnet.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und
3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse,
1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

Anzeigen

• Markisen
• Rolläden
• Klappläden
• Fenster • Türen

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12 und 13-17 Uhr
Bahnhofstraße 44 • Hagenow
Tel. 03883/641653 • Fax: 641654
Funk 01 62/5 12 97 94
www.blech-bauelemente.de

Anzeigen- Hotline:

Tel.: 03 85/48 56 30

Fax: 03 85/4 85 63 24

E-Mail:

delego.lueth@t-online.de

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Holthusen

Satzung zum Schutz der Bäume für die Gemeinde Holthusen

Gemäß § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Neufassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 in Verbindung mit § 26 Abs. 1 und Abs. 3 des Gesetzes zum Schutz der Natur und der Landschaft im Lande Mecklenburg-Vorpommern (Landesnaturschutzgesetz- LNatG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.10.2002 (GVOBl. M-V 2003.S.1) hat die Gemeinde Holthusen in ihrer Sitzung vom 28.06.2005 folgende Satzung beschlossen.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für das Gebiet der vorgenannten Gemeinde für den jeweiligen Bereich der im Zusammenhang bebauten Ortsteile.

§ 2 Schutzzweck

- (1) Diese Satzung wird erlassen
1. Zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes,
2. Zur Belebung, Gliederung und Pflege des Ortsbildes und
3. Zur Abwehr schädlicher Einwirkungen
- (2) Schutzzwecke sind insbesondere
1. die Erhaltung der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter,
2. die Erhaltung und Förderung eines artenreichen Gehölzbestandes und
3. die Verbesserung des Kleinklimas und der Luftqualität
- (3) Zur Sicherung des Schutzzweckes nach Absatz 1 und 2 werden die in § 3 angeführten Schutzgegenstände zu

- geschützten Landschaftsbestandteilen-

erklärt

§ 3 Schutzgegenstand

- (1) Durch diese Satzung sind folgende Bäume, auf öffentlichen und privaten Grundstücken geschützt:
1. Weiden und Pappeln ab einem Stammumfang von 1,5 Metern
2. Eiben, Stechpalmen sowie Rot- und Weißdorn ab einem Stammumfang von 0,5 Metern
3. alle anderen Laubbäume, einschließlich Walnuss, Esskastanie ab einem Stammumfang von 1,0 Metern
4. Ersatzpflanzungen im Sinne des § 8 und durch öffentliche Mittel geförderte Pflanzungen unabhängig von ihrer Größe
- (2) Vom Schutz dieser Satzung sind ausgenommen:
1. Obstbäume
2. Gehölze, die als Naturdenkmale rechtsverbindlich festgesetzt oder einstweilig gesichert sind,
3. Gehölze, die nach § 20 Landesnaturschutzgesetz (gesetzlich geschützte Biotope und Geotope) geschützt sind,
4. Bäume, die Bestandteil einer nach § 27 Landesnaturschutzgesetz geschützten Allee oder einseitigen Baumreihe sind,
5. Gehölze innerhalb eines Bebauungsgebietes oder eines Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes, wenn mindestens der Planstand nach § 33 Baugesetzbuch (Zulässigkeit von Vorhaben während der Planaufstellung) erreicht ist.

§ 4 Verbote

- (1) Es ist verboten, geschützte Gehölze zu beseitigen.
- (2) Weiterhin sind alle Handlungen verboten, die zu einer Schädigung, erheblichen oder nachhaltigen Veränderung oder Beeinträchtigung der geschützten Gehölze führen können. Insbesondere sind folgende Maßnahmen unzulässig wie
1. Verletzungen von Wurzeln, Stamm oder Teilen der Krone,
2. Abgrabungen und Aufschüttungen im Wurzelbereich, sowohl dauerhaft als zeitweise,
3. Versiegelung des Bodens im Wurzelbereich mit wasser- und luftundurchlässigen Stoffen, wie Asphalt, Beton oder anderen Materialien einschließlich der Errichtung von baulichen Anlagen,
4. Lagern, Ausschütten oder Ausgießen von Salzen, Säuren, Laugen, Ölen, Farben oder anderen phytotoxischen Substanzen sowie des Anlegens von Mieten, die Ablagerung von div. Materialien, die Herstellung von Erdsilo's und das Ablagern von Stallung im Wurzelbereich

5. Ständiges oder dauerhaftes Abstellen von Fahrzeugen und Geräten im Wurzelbereich
6. Freisetzen von Gasen und anderen schädlichen Stoffen aus Leitungen oder Tankanlagen im Wurzelbereich,
7. Tiefenlockerung oder Tiefpflügen über eine Tiefe von 0,35 Meter hinaus im Wurzelbereich,
8. Anlegen oder Unterhalten von offenem Feuer im Wurzelbereich

§ 5 Zulässige Handlungen

- (1) Unberührt von den Verboten nach § 4 bleiben:
1. ordnungsgemäße und fachgerechte Maßnahmen zur Pflege und zur Erhaltung geschützter Gehölze,
2. unaufschiebbare Maßnahmen zur Abwendung einer unmittelbar drohenden Gefahr für Personen oder Sachen von bedeutendem Wert.

§ 6 Gebote

- (1) Jede Pflegemaßnahme an geschützten Gehölzen hat gemäß ZTV Baumpflege (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege) in der jeweils gültigen Fassung und unter Berücksichtigung von Artenschutzbelangen gemäß § 34 Abs. 3 Landesnaturschutzgesetz zu erfolgen.

Danach ist es verboten,

1. vorbehaltlich der Nummer 2 in der Zeit vom 15. März bis zum 30. September Bäume und Feldgehölze außerhalb des Waldes, Hecken, Feldhecken und sonstige Gehölze sowie Röhrichtbestände zu fällen, zu roden, zurückzuschneiden oder auf sonstige Weise zu beseitigen. Ausgenommen hiervon sind die genannten Gehölze auf Grundstücken, die gärtnerisch genutzt werden oder zum engeren Wohnbereich gehören.
2. Baumpflege vom 15. September bis zum 15. April an Ahorn, Birke, Esche, Pappel, Rosskastanie, Walnuss sowie Obstbäumen in Alleen und Baumreihen durchzuführen,
3. Baumpflege an kätzchenträgenden Weiden in der Zeit vom 1. Februar bis zum 15. April vorzunehmen.“
- (2) Der Weidetierhalter hat Beeinträchtigungen geschützter Gehölze bei der Weidetierhaltung auszuschließen.
- (3) Maßnahmen, die zur Abwehr einer unmittelbar drohenden Gefahr im Sinne des § 5 Nr. 2 ergriffen wurden, sind der Amtsverwaltung oder Bürgermeister/in durch den Eigentümer unverzüglich, spätestens jedoch am darauffolgenden Arbeitstag – schriftlich oder zur Niederschrift anzuzeigen.

§ 7 Ausnahmen und Befreiungen

- (1) Eine Ausnahme von Verboten nach § 4 ist auf Antrag zu erteilen, wenn:
1. der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte eines Grundstückes aufgrund von Vorschriften des öffentlichen Rechts verpflichtet ist, geschützte Gehölze zu entfernen oder ihren Aufbau wesentlich zu verändern und er sich nicht in anderer zumutbarer Weise von dieser Verpflichtung befreien kann.
2. eine nach baurechtlichen Vorschriften zulässige Nutzung sonst nicht oder unter wesentlichen Einschränkungen verwirklicht werden kann
3. von dem geschützten Gehölz Gefahren, die unmittelbar Personen oder Sachen von bedeutendem Wert betreffen und nicht auf andere Weise mit zumutbarem Aufwand beseitigt werden können
4. die geschützten Gehölze krank sind bzw. die physiologische Altersgrenze erreicht oder überschritten haben und die Erhaltung auch unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses mit zumutbarem Aufwand nicht möglich ist
5. die Beseitigung des geschützten Gehölzes aus überwiegendem, auf andere Weise nicht zu verwirklichen dem öffentlichen Interesse dringend erforderlich ist
6. die geschützten Gehölze der Einwirkung von Licht und Sonne auf Fenster unzumutbar beeinträchtigen. Eine unzumutbare Beeinträchtigung liegt insbesondere vor, wenn dahinterliegende Räume nur mit künstlichem Licht benutzt werden können
7. einzelne Bäume oder Gehölze eines Bestandes zur Erhaltung des übrigen Bestandes entfernt werden müssen (Pflegehieb).

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Holthusen

(2) Von den Verboten des § 4 kann im Einzelfall auf Antrag eine Befreiung erteilt werden, wenn:

1. die Einhaltung des Verbotes im Einzelfall
a.) zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde oder
b.) zu einer nicht gewollten Beeinträchtigung von Natur und Landschaft führen würde oder
2. überwiegende Gründe des Gemeinwohls die Befreiung erfordern.
- (3) Ausnahmen oder Befreiungen sind vom Eigentümer bei der Gemeinde Holthusen/ Amt Stralendorf schriftlich zu beantragen. Der Antrag muss neben der Begründung alle für die Beurteilung notwendigen Angaben und Unterlagen, wie Standort mit Übersichtsplan, Umfang und Art des Gehölzes sowie die Zustimmung zum Betreten des Grundstückes enthalten
- (4) Die Entscheidung über die Ausnahme oder Befreiung trifft die Gemeinde Holthusen. Sie wird schriftlich durch die Amtsverwaltung erteilt und ergeht unbeschadet privater Rechte Dritter. Sie kann mit Nebenbestimmungen verbunden werden.

§ 8

Ersatzpflanzung und Ausgleichszahlung

(1) Bei Ausnahmen und Befreiungen nach § 7 Abs. 1 Nr. 2 ist dem Antragsteller aufzuerlegen für die Entfernung geschützter Gehölze auf seine Kosten eine Ersatzpflanzung mit einheimischen und standortgerechten Laubgehölzen entsprechend den Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen durchzuführen und diese mindestens zwei Jahre zu pflegen oder pflegen zu lassen.

(2) Bei allen anderen Ausnahmen und Befreiungen gemäß § 7 kann dem Antragsteller eine Ersatzpflanzung entsprechend Abs. 1 auferlegt werden.

1. Bei der Beseitigung von Bäumen bemisst sich die Ersatzpflanzung nach dem Stammumfang des entfernten Baumes. Dabei ist pro angefangenen 1,0 Meter Stammumfang eine Ersatzbaum mit einem Stammumfang von 0,12 – 0,14 Meter zu pflanzen. Unter Berücksichtigung von Vitalität und Standort des geschützten Baumes kann die Anzahl der Ersatzbäume eingeschränkt werden.

2. Eiben, Stechpalmen sowie Rot- und Weißdorn werden im Verhältnis 1:1 ersetzt.

(3) Die Ersatzpflanzungen sind spätestens in der Pflanzperiode vorzunehmen, die der Gehölzabnahme folgt. Wachsen die gepflanzten Gehölze nicht an, ist die Ersatzpflanzung zu wiederholen

(4) Im Falle einer rechtlichen oder tatsächlichen Unmöglichkeit der Ersatzpflanzung kann eine Ausgleichszahlung gefordert werden. Die Höhe der Ausgleichszahlung bemisst sich nach dem Wert des Gehölzes, das nach Abs. 1, Nr. 1 bis 2 als Ersatz zu pflanzen ist, zuzüglich der Kosten einer fachgerechten Pflanzung in Höhe von 30 % des Nettopreises der Pflanzung sowie Kosten für die Pflege des Gehölzes in Höhe von einem Drittel der Pflanzkosten pro Jahr für mindestens zwei Gewährleistungsjahre.

§ 9

Folgenbeseitigung bei ungenehmigten Eingriffen in den Gehölzbestand

Wer entgegen des Verbotes des § 4 geschützte Gehölze als Eigentümer oder Nutzungsberechtigter eines Grundstückes beseitigt, schädigt, beeinträchtigt oder wesentlich verändert oder diese Handlungen durch Dritte duldet, kann verpflichtet werden, Ersatzpflanzungen auszuführen oder Ausgleichszahlungen im Sinne des § 8 zu leisten.

§ 10

Verwendung von Ausgleichszahlungen

Die nach dieser Satzung zu entrichtenden Ausgleichszahlungen sind an die Gemeinde zu leisten. Sie sind zweckgebunden für die Neupflanzung und Pflege von Gehölzen im Geltungsbereich dieser Satzung zu verwenden.

§ 11

Begriffsbestimmungen

(1) Bäume sind ausdauernde Holzgewächse mit einem oder mehreren Stämmen, deren Verzweigung eine Krone bildet. Der Stamm kann sich sehr weit unten verzweigen, jedoch muss dies oberhalb des Bodens erfolgen

(2) Der Stammumfang ist der Umfang eines Gehölzes in einem Meter Höhe über dem Erdboden. Liegt der Kronenansatz niedriger als ein Meter, so ist der Stammumfang unmittelbar unter dem Kronenansatz ausschlaggebend. Bei mehrstämmigen Bäumen entscheidet die Summe der Einzelstammumfänge, wobei mindestens einer der Stämme den unter § 3 Abs. 1 Nr. 1 bis 2 genannten Umfang erreichen muss.

(3) Beschädigungen sind Eingriffe im Wurzel-, Stamm- und Kronenbereich der Gehölze, die zur nachhaltigen oder erheblichen Beeinträchtigung ihrer Vitalität zur Herabsetzung der natürlichen Lebenserwartung und zum vorzeitigen Absterben führen können.

(4) Eine wesentliche Veränderung des Aufbaues eines Gehölzes liegt vor, wenn Maßnahmen vorgenommen werden, die das charakteristische Aussehen oder das weitere Wachstum des Gehölzes erheblich oder nachhaltig beeinträchtigen können

(5) Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche unter der Krone (Kronentraufe) zuzüglich 1,50 m; bei Säulenform zuzüglich 5,00 m nach allen Seiten.

§ 12

Betreten von Grundstücken, Untersuchungen

(1) Nach § 67 Abs. 1 LNatG M-V dürfen Bedienstete und Beauftragte der Gemeinde Holthusen, Amtsverwaltung Stralendorf zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben Grundstücke mit Ausnahme von Wohngebäuden betreten und dort nach rechtzeitiger Ankündigung Vermessungen, Bestandserhebungen, Bodenuntersuchungen, Bodenproben oder ähnlichen Arbeiten durchführen sowie Fotografien anfertigen.

(2) Vor dem Betreten eines nicht jedermann zugänglichen Grundstückes sollen nach § 67 Abs. 2 LNatG, M-V der Eigentümer und der Nutzungsberechtigte benachrichtigt werden, sofern kein wichtiger Grund entgegensteht.

§ 13

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 69 Abs. 2 Nr. 1 Landesnaturschutzgesetz handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. einem Verbot nach § 4 Abs. 1 und 2 Nr. 1 bis 8 zuwiderhandelt,
2. entgegen § 6 Abs. 1 Pflegemaßnahmen nicht gemäß der ZTV Baumpflege ausführt,
3. entgegen § 6 Abs. 2 Beeinträchtigungen durch Weidetiere nicht verhindert,
4. eine Anzeige nach § 6 Abs. 3 unterlässt,
5. Nebenbestimmungen im Rahmen einer nach § 7 erteilten Ausnahme oder Befreiung nicht oder nicht fristgerecht oder nicht vollständig nachkommt

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 70 Abs. 1 Nr. 2 des Landesnaturschutzgesetzes mit einer Geldbuße bis zu 100.000,00 EUR geahndet werden.

§ 14

In Kraft-Treten

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft

Holthusen, 28.06.2005

(Siegel)

gez. Deichmann
Bürgermeisterin

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf
eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf
Herr Lischtschenko

Redaktion:

Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen Cliparts: Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag:
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klörengang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueuth@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf.

Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.000 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.

Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tagespflege aktuell

Mit der Eisenbahn ins Sonnenblumenland

Klein Rogahn. In diesem Jahr feierten die Tageskinder gemeinsam mit den Tagesmüttern aus Klein Rogahn und Wittenförden, Frau Wenzel, Frau Buddrick und Frau Wißwa ein Sommerfest. Die Kinder bereiteten gemeinsam mit den Tagesmüttern das Sommer-Sonnenblumen-Fest vor. Es wur-

erfreuten die Knirpse. Gleichzeitig war das Sommerfest, ein Tag der gesunden Ernährung mit viel Obst und Gemüse.

Die Tagesmütter sind in der Arbeitsgemeinschaft „Fun Kids“ im Landkreis Ludwigslust organisiert. Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch von selbst organisierten



den Sonnenblumen gemalt und Kopfschmuck gebastelt. Der Spielgarten wurde mit Luftballons, bunten Wimpelketten und vielen Sonnenblumen geschmückt.

Die Kinder fuhren mit der bunten Eisenbahn ins Traumland der Sonnenblumen.

Kleine Wettbewerbe wie Eierlauf, Topfschlagen und Ballweitwurf

Weiterbildungen für die tägliche pädagogische Arbeit.

Zu den Inhalten zählen das Erlernen von neuem Liedgut, Spiel als Hauptarbeit unserer Kinder, die sprachliche Entwicklung unserer Kinder und Erste-Hilfe-Lehrgänge für die Tagesmütter.

Text & Foto: AS/Rei.

Anzeigen



Völzer

Inh. Torsten Völzer
Handelsstraße 16
19061 Schwerin
Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20
Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de
E-Mail: Info@voelzer-landschaftsbau.de

Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau

- Pflasterarbeiten aller Art
- Anlage und Pflege von Grünanlagen
- Gehölzschnitt • Zaunbau
- Erdbau- und Transport
- Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
- Winterdienst



MÖBELMARKT MÖNCH GOLDENSTÄDT

GmbH & Co. KG



Polstermöbel – Wohnzimmer – Jugendzimmer
Schlafzimmer – Kleinmöbel – Geschenkboutique

KÜCHENPARADIES 2000

Computerplanung vor Ort
Wählen Sie Ihre ganz persönliche Küche aus !

19079 Goldenstadt
Theodor-Körner-Str. 1
Tel.: 0 38 68 / 30 00 52
Fax: 0 38 68 / 30 00 54

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.	9.00 – 18.00 Uhr
Do.	9.00 – 19.00 Uhr
Sa.	9.00 – 12.00 Uhr
lg. Sa.	9.00 – 16.00 Uhr

Lütten Snack oewern Goordentun

Rund um die roten Früchte

Zur Geschichte...

Schon vor Christus gab es an den Küsten des alten Peru's wildwachsende Tomaten, die ursprünglich sehr kleinfrüchtig waren und eine goldgelbe Aussenhaut aufwiesen. Die Ureinwohner Mexikos schätzten sie sehr und gaben ihr den Namen ‚Tomatle‘ = ‚Schwellpflanze‘. Als Christoph Columbus 1498 die Tomate von seiner zweiten Amerikareise als Zierpflanze mitbrachte beäugten die Europäer dieses Nachtschattengewächs (Solanaceae) sehr skeptisch, denn die Tomate galt damals als giftig und als Auslöser für ‚Liebeswahnsinn‘. 1554 unternahmen Italiener einen Anbauversuch der Tomate und erst 1820 wurde sie dort als Salat und Gemüse genutzt. 1890 begann man

zusammen mit Äpfeln oder Apfelsinen aufbewahrt! Tomatenmark aus Dosen hält sich viel länger frisch, wenn man es in Glas- oder Porzellanschüsseln umfüllt und soviel Öl angiesst, bis es bedeckt ist.

Welche Arbeiten fallen noch im August an!

- Jetzt beginnt die Eiablage der 2. Generation des Apfelwicklers. Eine direkte Bekämpfung frisch geschlüpfte Larven ist z.B. mit Madex3 oder Runner möglich.
- Bei starker Hitze können Teile der Brombeerfrüchte weich werden und sich milchig rosafärben. Dabei handelt es sich um eine Folge der Hitzeeinwirkung (Sonnenbrand)



vereinzelt auch in Deutschland mit dem Tomatenanbau, doch bis zum Jahre 1905 wurden sie in der Warenstatistik überhaupt nicht erwähnt, da sich der Irrglaube, sie sei nur eine giftige Zierpflanze, bis nach dem ersten Weltkrieg (1914-1918) hielt. Heute steht die Tomate, die zu den Beeren zählt und eine Verwandte der Kartoffel ist, im deutschen Gemüseverbrauch an allererster Stelle.

Die richtige Lagerung:

Kühl, jedoch nicht kalt und dunkel kann man Tomaten ca 1 Woche aufbewahren. Bei kühl-schrankähnlichen Temperaturen verliert die Tomate ihr Aroma und wird wässrig.

Tomaten sollten nicht mit Ethylen ausscheidenden Gurken, Zucchini oder Blumenkohl aufbewahrt werden, da dies zu einem schnellen Verderb führt.

Unreife Tomaten reifen schneller nach, wenn man sie über Nacht

– Wenn Pelargonien auf dem Balkon an Blättern und Blüten wässrige Flecken entwickeln, kann das auf einen Befall mit dem Erreger des Grauschimmels hinweisen. Befallende Pflanzenteile entfernen.

– Kübel- und Balkonpflanzen die überwintern, sollten ab Mitte August keine Nährstoffe mehr erhalten, weil die Pflanzen langsam zur Ruhe und später mit ausgereiften Trieben ins Winterquartier kommen.

– Zwiebelpflanzen, Herbstzeitlose, blühende Krokusse und Kaiserkronen, Madonnenlilie, Goldkrokus müssen eingepflanzt werden. Die Zwiebeln der Kaiserkrone werden 25 bis 30 cm tief gepflanzt. Am besten pflanzt man 3 bis 5 Stück an einer Stelle. Das Loch in der Zwiebelmitte zeigt nach oben, es stammt vom vorherigen Jahr (abgestorbener Trieb).

Text & Foto: Soltow (KGV – Am Kegel – Pampow) & AS/Rei.

Aus den Gemeinden

Ein Dorf feiert seine Kirche

Wittenförden. In den Urkunden des Bistums Schwerin wird Ende Dezember 1226 die Hufe Wittenförde erstmalig erwähnt. Es wird der Hufe gestattet eine Kapelle zu bauen. Arme Bürger Wittenfördens, die dort sterben und nicht das Geld aufbringen können um in Schwerin beerdigt zu werden, erhalten gleichzeitig des Recht auf dem Kirchhof, nach einer Andacht in der Kapelle, beigesetzt zu werden. Diese erste Kapelle wurde aus Holz gebaut. Durch An- und Umbauten wuchs sie von einer Kapelle zu einer Kirche. Sie hat viele Jahre dort gestanden, wo dann

Seit wenigen Wochen kann man von außen wahrnehmen, dass das Dach der Kirche neu eingestüst wird. Diese Baumaßnahme gibt gleichzeitig den Blick in die nun wieder offene Kirche frei. Wie wirkungsvoll die Kirche ursprünglich war, konnte in den letzten Tagen nur erahnt werden, als mehrere Dachgebinde auf dem Kirchplatz zu betrachten waren.

Die ganze Schönheit der Kirche konnte nicht erhalten bleiben. Der Festgottesdienst am 28. August 2005 um 14:00 Uhr wird der Öffentlichkeit wieder ein Gottes-



im Jahre 1853-1855 die neugothische Kirche errichtet wurde, die in diesen Tagen ihren 150. Geburtstag feiert.

Das Dorf heißt heute Wittenförden und das älteste Wahrzeichen des Dorfes ist eine der ehemaligen Glocken aus dem Jahre 1473. Sie hing ursprünglich mit zwei weiteren Glocken in einem hölzernen Glockenturm und hat alle Jahre überlebt, während die beiden anderen Glocken für Kriegszwecke eingeschmolzen wurden. Noch heute läutet sie wie vor hunderten von Jahren das neue Jahr ein, verkündet ob jemand im Dorf gestorben ist oder lädt mit ihrem Geläut zum Gottesdienst ein.

In den siebziger Jahren dieses Jahrhunderts wurde das Innere der neugothischen Kirche zurückgebaut, eine Wohnung und eine Garage entstanden, Gruppenräume ermöglichten nach über 10 Jahren Stillstand wieder ein Gemeindeleben. Doch der Kirchenraum selbst wurde zu einem Minikirchenraum eingeschrumpft.

haus präsentieren, das die Weite und Schönheit alter Tage erahnen läßt. Anlässlich des Festgottesdienstes wird der Landesbischof Dr. Beste in Wittenförden predigen und die Wiedereinweihung der Kirche zelebrieren.

Ab 28. August 2005 steht die Kirche im örtlichen Rampenlicht. Das 150jährige Jubiläum der Kirche Wittenförden wird durch eine Reihe von interessanten Veranstaltungen untermalt, wie Konzert für Panflöte und Orgel, Chronikabend zur Kirchengeschichte und einem Jugendabend mit Live- Band und Lagerfeuer.

Den großen Abschluss der Feierlichkeiten bildet das Gemeindefest am 03. September 2005, welches um 14:30 Uhr beginnt und wie immer bis in den späten Abend andauern wird.

Text: Walter Kelle
Foto: AS/Rei.

(Lesen Sie dazu den Veranstaltungstipp.)

Erster Schultag für ABC-Schützen in Stralendorf

Stralendorf. Die Felix Stillfried Schule im Ort ist mehr als nur eine Bildungsstätte, sie hat sich in den letzten Jahren immer mehr zu einem Ort der Begegnung für Kinder und Jugendliche entwickelt. Nachdem Schulleiter Becker seine Laufbahn mit Beginn der Sommerferien beendete (Amtsblatt berichte-

50jährige Schuljubiläum würdig gefeiert werden.

Die Einschulungsfeier der diesjährigen 38 Erstklässler in der Stralendorfer Amtssporthalle wird sicher vielen in bester Erinnerung bleiben. Nicht nur wegen des originellen Programms der beiden 2. Klassen sondern auch wegen der „fliegen-



te), und in den Ruhestand ging, lenken fortan Martina Heuser als Schulleiterin und Jörg Arndt als Stellvertreter, die Geschicke der Schule.

Die Stralendorfer Einrichtung, die mehr als 400 Schüler in den Klassenstufen 1 bis 10 besuchen, soll als Ganztagschule weiterentwickelt werden.

In diesem Zusammenhang soll in den nächsten Monaten auch ein umfangreicher Umbau und Sanierungsarbeiten am fast 50 Jahre alten Schulgebäude durchgeführt werden.

Hierzu bedarf es noch einiger Fördermittelzusagen.

Im September 2006 soll dann das

den Wünsche“ die in Form von Luftballons in den Stralendorfer Himmel aufstiegen.

Die Raiffeisenbank Hagenow machte diese Aktion durch ihr Sponsoring möglich.

In Vorbereitung auf das große Schuljubiläum im nächsten Jahr wird sicher auch auf die Schulchronik zurückgegriffen.

Einen besonderen Platz im zeitlichen Nachschlagewerk wird dabei auch die neue Schulleitung einnehmen, denn mit Martina Heuser steht erstmals eine Frau an der Spitze der Stralendorfer Felix Stillfried Schule.

Text: AS/Rei.
Foto: Ruppach

Anzeige

WEMAG Strom bringt Kraft ins Leben

Platzhalter Bild, Vorstandsvorsitzende der Agria Produktion Lütkenow a.S., zitiert: WEMAG (Leipzig) seit 1991

www.wemag.com (0385) 755 2 755

Amtliche Bekanntmachungen

Anlage 5 (zu § 20 Abs. 1 BWO)

Bekanntmachung

der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Gemeinden des Amtes Stralendorf -

Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülów

wird in der Zeit vom **29.08.2005** bis **02.09.2005** während der allgemeinen Öffnungszeiten ¹⁾

Ort der Einsichtnahme

Amt Stralendorf, Fachdienst I, Bürgerbüro, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

2)

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom

20. Tag vor der Wahl

29.08.2005

bis

zum **02.09.2005**

16. Tag vor der Wahl

, spätestens am

02.09.2005

16. Tag vor der Wahl

bis **12.00**

Uhr, bei der Gemeindebehörde ⁴⁾

Amt Stralendorf, Fachdienst I, Bürgerbüro, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **eine Wahlbenachrichtigung.**

21. Tag vor der Wahl

28.08.2005

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis

Nummer und Name

13 Ludwigslust

durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises

oder

durch **Briefwahl**

teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,

34. Tag vor der Wahl

15.08.2005

- b) wenn er seine Wohnung ab dem - innerhalb der Gemeinde,

- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht

Amtliche Bekanntmachungen

beantragt worden ist, verlegt.

- c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf **Aufnahme** in das Wählerver-

zeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum

21. Tag vor der Wahl

28.08.2005

) oder die Einspruchs-

frist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum

16. Tag vor der Wahl

02.09.2005

) versäumt hat.

- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum

2. Tag vor der Wahl

16.09.2005

18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum **Wahltag, 15.00 Uhr**, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum **Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum **Wahltag, 15.00 Uhr**, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich
- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
 - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbrief-umschlag und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform entgeltfrei befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ort, Datum	Die Gemeindebehörde
Stralendorf, den 17.08.2005	gez. Vollmerich Amtsvorsteher

Aus den Gemeinden

Pampows Ehrenbürgerin feierte ihren 85. Geburtstag

Pampow. „...eine erstaunliche Dichterin mitten im Volke, mitten in Mecklenburg, mitten in Pampow.“ so beschrieb der Schweriner Verleger Manfred Kubowsky in einer Laudatio Pampows Ehrenbürgerin Hildegard Rinke, die vor wenigen Tagen erst ihren 85. Geburtstag feierte. Zu den Gratulanten zählten Bürgermeister Hartwig Schulz, Verlegerehepaar Kubowsky, Gillhoff - Preisträger Eberhard Barbi, ehemalige Kollegen und Schüler von Hildegard Rinke sowie zahlreiche Freunde und Bekannte aus Pampow und Umgebung.

Bereits im Jahre 1995 trug sich Hildegard Rinke in das Ehrenbuch ihrer Heimatgemeinde ein.

Durch ihr dichterisches Schaffen ist sie in Pampow vielen Einwohnern bekannt.

Geboren wurde sie am 14. August 1920 in Neuruppin. Ihre Kindheit verbrachte sie in Granzow im Kreis Kyritz und in Neuruppin, wo ihre Eltern einen kleinen Laden hatten. Nach dem Krieg arbeitete Hildegard Rinke zunächst als Souffleuse am Theater Waren/Müritz.

Später war sie als Erzieherin in Waren und in der Nähe von Wittenburg tätig.

In den 50er Jahren absolvierte sie ihr Lehrerstudium an der Greifswalder Universität.

Neben ihrer Tätigkeit als Mittelstufenlehrerin für Biologie, Deutsch und Englisch leitete sie verschiedene Zirkel. Seit Mitte der 70er Jahre leitete sie für viele Jahre die Ortsgruppe der Volkssolidarität in Pampow.

Neben ihrer bemerkenswerten Hilfe für bedürftige Menschen, schrieb sie bis heute eine Vielzahl von Gedichten und Versen, die zum Teil auch durch Chorleiter Eberhard Barbi für den Chorgesang vertont wurden.

Anlässlich ihres 80. Geburtstages im Jahr 2000, erschien mit Hilfe der Gemeinde Pampow der Gedichtband „Schau dem Tagforsch ins Gesicht“.



Überbrachten herzliche Glückwünsche an die Jubilarin (Mitte): Elke Bünger (l.i.B.) Vorsitzende der Volkssolidarität Pampow und Pampows Gemeindeoberhaupt Hartwig Schulz (r.i.B.)

Ein Buch mit Gedichten und Versen voller Menschenliebe, mit einem tiefen Sinn für die Tier- und Pflanzenwelt sowie für das Zeitgeschehen.

Ein Leben in Gedichten wie sie selbst sagt.

„Voller Liebe und Humor für die Menschen unserer Heimat geschrieben“ beschrieb einst Pampows Bürgermeister Hartwig Schulz die Gedichtsammlung.

Auch mit 85 Jahren bereichert die Ehrenbürgerin so manche Veranstaltung in Pampow durch ihre individuellen Gedichtbeiträge.

Immer wieder hält sie auch einen passenden Vers für das Stralendorfer Amtsblatt bereit.

Die Redaktion dankt Ihnen, liebe Frau Rinke ganz herzlich dafür und wünscht Ihnen nachträglich zum Geburtstag alles Gute und auch zukünftig viele Ideen für weitere lyrische Kostbarkeiten.

*Text: AS/Rei.
Foto: SVZ*

Schüler-Streit-Schlichter mit Zertifikat

Stralendorf. Seit Mai 1999 gibt es an der Stralendorfer Felix Stillfried Schule die Schüler-Streit-Schlichter und seit dem Schuljahr 2004/05 wird Mediation auch als ein Wahlpflichtfach angeboten. In dieser Gruppe, die vom Sozialkundelehrer Herrn Ulrich Schmidt, und der Schulsozialarbeiterin, Elke Kessin (ASB Hagenow), angeleitet wird, arbeiten 8-10 Schüler/innen aus den Klassenstufen 7 bis 9 mit.

Schlichter vermitteln in Streitfällen und sind unparteiisch. Sie helfen den Streitparteien eine Lösung ihrer Probleme zu finden, indem sie sich das Anliegen aller Beteiligten anhören. Die Streitparteien verdeutlichen ihre Gefühle.

Die Schlichter arbeiten die Interessen der Konfliktparteien heraus und helfen beim Finden der Konfliktlösung. Die Streitparteien treffen Vereinbarungen, die sie bereit sind

flikte und Konfliktausgänge, Selbstkontrolle und Ermutigung oder auch die Grundlagen einer Schlichtung vermittelt.

Annemarie, Petra, Josephine und Patrick haben diese Ausbildung bereits abgeschlossen und ihr Zertifikat erhalten. Tino, Anika, Franziska und Tim haben sich in diesem Jahr für das Wahlpflichtfach entschieden und schon einen Teil der 6tägigen Ausbildung absolviert.

Zu dem Ausbildungsseminar sind sie dieses Mal mit zwei weiteren Schülern nach Ludwigslust ins Freizeithaus ZEBEF gefahren. In Zusammenarbeit mit dem DKSB e.V. Ludwigslust, Herrn Bert Schulz, leiteten sie dieses Seminar. Die 21 Schüler waren begeistert bei der Sache. Sie wollen lernen, wie man sich in Konfliktsituationen richtig verhält. Und sie wollten wis-



Streitschlichter vor Ort. Annemarie Jung, Petra Kertzinski, Patrick Keimel, Tino Schober, Josephine Großmann, Tim Wedlich

umzusetzen. Diese werden in einem Vertrag festgehalten, von allen Parteien unterschrieben und abgeheftet. Falls sie mal wieder Konflikte miteinander haben, kann nachgeschlagen werden, worum es ging.

Die Streitschlichtung kann bei Gruppenkonflikten, bei Schüler-Schüler-Konflikten und anderem helfen. Klare Vorteile sind die Konfliktlösung ohne Niederlage.

Bevor die „Schlichter“ aber mit ihrer Arbeit beginnen können, absolvieren sie eine Ausbildung zum Schüler-Streit-Schlichter, denn auch das Streiten will gelernt sein.

In der Streit-Schlichter-Ausbildung werden folgende Inhalte, wie Kon-

sen, was sie tun können, damit Konflikte nicht eskalieren und friedlich gelöst werden können.

„Wir haben sechs Tage nicht nur intensiv miteinander gearbeitet, sondern wurden eine Gruppe. Beziehungen wurden geknüpft, Bekanntschaften geschlossen, Spannungen und Konflikte entstanden und lösten sich wieder.“ so Elke Kessin im Gespräch.

Die Aus- und Weiterbildungen der Schüler/innen wurden gefördert durch den Landkreis und die Kreissparkasse Ludwigslust.

Text & Foto: Kessin & AS/Rei.

Anzeige



Rainer Oldenburg
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsaw

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13
e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

Aus den Gemeinden

Junger Schützenkönig übernahm die Regentschaft

Wittenförden. Erst 26 Jahre ist er jung und damit der jüngste Schützenkönig den die Wittenförderer Schützengunft 1998 e.V. bislang hatte.

8 Wittenförderer Schützen waren zuvor im Schiesswettbewerb um die Königskette angetreten. Michael Hinz gelang beim Königsschiessen in Gadebusch, eine Woche vor dem alljährlichen Schützenfest, der beste Schuss mit 9 Ringen. Nun ist er für ein Jahr Schützenkönig von Wittenförden und wird während seiner „Regentschaft“ seine Zunft auf zahlreichen Veranstaltungen in Norddeutschland vertreten und zugleich seinen Heimatort repräsentieren.

Der junge Wittenförderer war im Jahr 2000/2001 bereits einmal „Jugendkönig“.

Seine Partnerin Anja Haescher ist nun Schützenkönigin und trug im Jahre 1999 bereits einmal die Krone der „Jugendkönigin“.

Wie gewohnt überreichten zahlreiche Gäste des Königssessens dem neuen Königspaar viele Blumen und Präsente.

„Wir zwei sind noch völlig überwältigt von den vielen Grußworten und Präsenten. Wir danken unseren Schützenschwestern und Schützen-



Neues Schützenkönigspaar:
Anja Haescher & Michael Hinz

er sich vor allem an eine Veranstaltung besonders:

„Mit einer großen Truppe von 25 Mitgliedern der Wittenförderer Zunft haben wir am Schützenfest in Kühlungsborn teilgenommen. Das war ein sehr rührendes Ereignis an das meine Frau und ich gern zurückdenken.“ so der ehemalige Schützenkönig, der als Abschiedsgeschenk eine Angelausrüstung vom Verein erhielt.

Auch Bürgermeister Manfred Bos-

das wohl schönste und zugleich wichtigste Ereignis im Frühjahr 2005 an, die Übergabe des neuen Vereinshauses am 14. Mai diesen Jahres.

Nach nur einem viertel Jahr Umbauzeit mit über 200 Arbeitsstunden an Eigenleistung der Zunftmitglieder entstand ein modernes Schützenhaus, in dem sich wohl auch der Traum vom eigenen Schießstand verwirklichen lässt.

Zum 7. Wittenförderer Schützenfest waren über 25 Gastvereine angereist und schmückten gemeinsam mit ortsansässigen Vereinen den bunten Festumzug durch die Straßen des Ortes.

Auch diesmal wieder fällt das Schützengericht in seiner Sitzung im Festzelt, humorvolle Urteile für die Mitglieder der Zunft.

Im September noch gehen die restlichen Umbau und Pflegearbeiten im neuen Schützenhaus weiter, so

soll eine Kleinküche installiert werden.

In wenigen Tagen steht eine Fahnenweihe beim befreundeten Verein in Gadebusch auf dem Terminplan der Zunft.

Der traditionelle Königsball in Wittenförden, für mehr als 200 geladene Gäste, ist für den Monat November in Vorbereitung.

Proklamiert:

Jugend:

1. Prinz: Anja Bludau
2. Prinz: Katharina Schmidt
3. Prinz: Nancy Döbeling

Jugendkönig: Sven Damwitz

Ritter:

1. Ritter: Axel Lehmann
2. Ritter: Thomas Kruse
3. Ritter: Hans Joachim Lange

Text: AS/Rei.

Fotos: Löser

Anzeigen



Leuchtend rot an trübem Tag: Die Wittenförderer Schützengunft 1998 e.V.

brüdern auch aus den Gastvereinen für die herzlichen Glückwünsche und ihren Besuch beim diesjährigen Schützenfest.“ so der neue Schützenkönig in einem ersten Gespräch. Auch der jetzige Altkönig Arno Assmann schien erleichtert.

Nun freuen seine Frau Erika und er sich über die Aufnahme in die Ehrengalerie im Wittenförderer Schützenhaus.

Nach einem rundum vielseitigen Jahr voller Termine auf zahlreichen Schützenfesten und Veranstaltungen befreundeter Vereine erinnerte

selmann brachte es auf den Punkt:

„Unser Schützenverein hat sich in den letzten Jahren zu einem zuverlässigen und wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in unserer Gemeinde entwickelt.

Der Verein ist auch für die sozialen Aspekte im Ort sehr wichtig und mit dem Kauf des Gebäudes in der Gärtnerstraße leistete die Gemeinde ihren Beitrag zur Unterstützung der Wittenförderer Schützengunft.“ so das Gemeindeoberhaupt.

Damit sprach der Bürgermeister

„Bauelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Sommeraktion: Rolladen zum nachträglichen Einbau jetzt bis zu 25% Rabatt

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



Forst- und Gartentechnik

Beratung • Verkauf • Service

Horst Röpert

Schweriner Str. 52 • 19073 Wittenförden • Tel.: (03 85) 6 47 02 68



DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Klempner

Wartung - Heizungsnotdienst

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

Fax (0 38 69) 74 50



Erster Landesmeistertitel für die Volleyballerinnen des MSV Pampow

Pampow. Bei sehr kaltem und regnerischem Wetter fanden Ende Juni die Landesmeisterschaften im Beach-Volleyball der C-Jugend (weiblich) in Schwerin statt, an der sich 10 Mannschaften beteiligten. Trotz der widrigen Wetterbedingungen entwickelten sich interessante und spannende Spiele. Ungeschlagen beendeten dabei Janine Ruppach und Ann-Sophie Karstädt



Holten den Landesmeistertitel im Beachvolleyball. Janine Ruppach und Ann-Sophie Karstädt

vom MSV Pampow ihre Spiele gegen die Konkurrenz aus Bergen, Greifswald, Stralsund und Rostock und wurden verdient Landesmeister 2005. Im Finale setzten sie sich mit 2:0 gegen das Team vom VfL Bergen durch und qualifizierten sich damit direkt für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in München.

Nienburg für Volleyballerinnen wieder ein voller Erfolg!

Das internationale Turnier in Nienburg wurde wieder zu einem Erlebnis besonderer Art. Wie fast in jedem Jahr ging es auch dieses Mal nicht ohne die ungeliebte Beigabe extremer Witterungsbedingungen ab: alles was vertreten, Hitze, Gewitter, Sturm, Regen wie aus Kannen und nicht zuletzt auch noch ein Temperatursturz von gut 20 Grad. All diese äußeren Bedingungen hatten aber auf das wiederum hervorragend organisierte Turnier keinen negativen Einfluss.

An dem zum zwanzigsten Mal stattfindenden Turnier nahmen immerhin 170 Mannschaften aus 78 Vereinen in zwei Altersklassen

männlich und weiblich, A- und B-Kategorien teil.

Die B-Jugend des MSV Pampow spielte in der A-Kategorie in einem Pool mit 13 Mannschaften. Bis zum Finale setzten sich unsere Mädchen in allen Spielen klar mit 2:0 durch und fanden erst dort in der Mannschaft vom TSV Rudow v. 1888 Berlin, die sie am Vortag noch mit 2:0 besiegen konnte, ihren knappen Bezwingen. Im Endspiel unterlagen unsere Mädchen mit 1:2 und verpassten damit die Möglichkeit, im sogenannten Superfinale gegen den Sieger des 2.Pools, in dem 10 Mannschaften spielten, um den Wanderpokal „Kleine Nienburgerin“ spielen zu können, nur knapp. Trotzdem, auch der 2.Platz in ihrem Pool ist nochmals nach dem Gewinn der Bronzemedaille bei den Landesmeisterschaften ein schöner Erfolg für diese Mannschaft zum Ende der Saison.

Es spielten: Nicole Fischer, Sandra Leide, Anne Müller, Janine Ruppach, Ann-Sophie Karstädt, Kristina Wild, Annemarie Gehl, Franziska Ehrke und Christin Leschien.

Herzlichen Glückwunsch an alle Spielerinnen und ihren Trainer Wolfgang Schumann !

Kegler des MSV Pampow blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück

Die Abteilung Kegeln des MSV Pampow blickt in diesem Jahr auf eine besonders erfolgreiche Saison zurück. Die 40 kegelbegeisterten Sportler, die aktive Mannschaften vom Jugend- bis in den Seniorenbereich in Bezirks- und Landesligen vertreten haben, brachten in der Saison 2004/2005 neben 2 Aufstiegen auch 2 Landesmeister (Dieter Siggelkow, Senioren B und Gerhard Hartmann, Senioren C) hervor.

Während die 1. Herrenmannschaft in den vergangenen Jahren mit durchweg guten Leistungen den Klassenerhalt sichern konnte, gelang der stark besetzten Mannschaft in diesem Jahr der Vizelandesmeister. Dieser Titel gilt als das bisher beste Resultat in der Historie der Keglergemeinschaft.

Auch die Senioren setzten ihre Erfolgsserie der vergangenen Jahre fort. Seit der Aufstellung der Mannschaft im Jahre 2002 strebte sie kontinuierlich auf einer Welle des Erfolges von Aufstieg zu Aufstieg. Der 1. Platz in der Tabelle und der damit erreichte Aufstieg in die Lan-



desliga in diesem Jahr basiert auf 8 gewonnenen Spielen. Nach diesen beeindruckenden Leistungen kann das Ziel für die nächste Saison natürlich nur der Landesmeister sein.

Nachdem die Damenmannschaft in den vergangenen 2 Jahren mit sehr guten Leistungen in der Bezirksklasse gekegelt hat, ist der Aufstieg in die Bezirksliga mit dem 2. Tabel-

lenplatz in diesem Jahr wieder einmal gelungen. In der wesentlich stärkeren Bezirksliga steht nun in der nächsten Saison zunächst der Klassenerhalt auf dem Plan. Der MSV Pampow, Abteilung Kegeln hat sich aktiv der Jugendarbeit verschrieben. Gemeinsam mit dem KC Einheit Schwerin und dem MSV Pampow startet eine Jugendmannschaft in der Landesliga der Jugend A. Weitere kegelbegeisterte Kinder werden bereits vorbereitet, später in die Fußstapfen der „Großen“ zu treten.

Text & Fotos: Bockholt (MSV Pampow)

Neuer Sportplatz wird eingeweiht

Warsow. Am 03.September 2005 um 10.45 Uhr wird durch den SV Warsow der neue Sportplatz an der B321 und zugleich das Vereinsgebäude feierlich eröffnet.

An diesem Tag wird auch das 9.

Am Abend sind alle Sportfreunde und Fans des SV Warsow, sowie zahlreiche Ehrengäste zu einem zünftigen Sportlerball mit vielen Überraschungen eingeladen.

Für die musikalische Umrahmung



Sportfest des SV Warsow auf dem neuen Sportplatz durchgeführt. Hier ist der Beginn um 11.00 Uhr vorgesehen.

Es werden zahlreiche Sportdisziplinen für jung und alt angeboten. Ein Volleyball - Turnier, Unterhaltung für die jüngsten Sportler mit Unterstützung der Kita " Sonnenschein", Kegeln, das traditionelle Stiefelweitwerfen und viele andere Höhepunkte, werden diesen Tag für alle Besucher und Aktiven unvergesslich machen.

sorgt DJ-Micha und auch für das leibliche Wohl wird ausreichend gesorgt.

Am 04.September um 14.00 Uhr gibt es das Premierenheimspiel der Männermannschaft des SV Warsow.

Gegner ist die Mannschaft des Schweriner SC III.

Unsere Mannschaft hofft bei dieser Premiere auf starke Unterstützung aller Fans.

Euer SV Warsow



retten – löschen – bergen – schützen



19 Mal zum Einsatz gerufen – Halbjahresstatistik 2005 der Freiwilligen Feuerwehren

Amt Stralendorf. Die Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Stralendorf sind im 1. Halbjahr 2005 zu 19 Einsätzen ausgerückt. Sie wurden zu 8 Brandeinsätzen und zu 11 Hilfeleistungseinsätzen gerufen.

Es muss festgestellt werden, dass Einsätze bei Hilfeleistungen häufiger erfolgen.

Die Kameraden mußten Sturmschäden beseitigen, Ölsuren absichern und beräumen, Trümmer einer Bushaltestelle beräumen, Keller auspumpen und auch eine eingeklemmte Person bei einem Verkehrsunfall bergen. Glücklicherweise hatten die Brände keine große Ausdehnung und Personenschäden waren nicht zu verzeichnen.

Grober Unfug hat zu einem Brand an einem Reetdachhaus geführt, der durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr Stralendorf schon im Entstehen gelöscht werden konnte.

Einsätze der Wehren:

Dümmer – 1 Hilfeleistung • Pampow – 3 Brandeinsätze, 3 Hilfeleistungen • Groß Rogahn – 3 Brandeinsätze, 1 Hilfeleistungen
Stralendorf – 1 Brandeinsatz, 1 Hilfeleistung • Walsmühlen – 2 Hilfeleistungen • Wittenförden – 2 Brandeinsätze, 2 Hilfeleistungen

Nieges von uns Lütten

20 Jahre Kindertagesstätte in Wittenförden Das Programm zur Festwoche

Montag, 5. September 2005

- 15.00 Uhr Tag der offenen Tür
- Begrüßung der Gäste und Eltern
 - Programm der Kinder • Einsicht in die Chronik der Kita
 - Angebote in den verschiedenen Gruppen
– Krippe, Kindergarten und Hort -
- 16.30 Uhr Start Luftballonflug
Es gibt einen Preis für den Luftballon, der am Weitesten geflogen ist.
In der Kaffeestube wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Dienstag, 6. September 2005

- vormittags **Bewegungsspiele** aller Art für die Kinder in den Gruppen
- 16.30 Uhr Familiensportfest im Gemeindehaus für die Kindergartenkinder
- 16.30 Uhr Familiensportfest in der Sporthalle für die Hortkinder

Mittwoch, 7. September 2005

- Großer Waldtag für die Kindergartenkinder**
- 7.30 Uhr Treffpunkt Kita und Abmarsch in den Wald mit gefülltem Rucksack (Frühstück und Trinkflasche)
- 8.00 Uhr gemeinsames Frühstück im Wald anschließend

geführte Beobachtungen und Spiele durch Wald und Flur mit dem Förster Herrn Dietrich
Sinnesübungen wie Anschauen, Anhören, Erasten, Erriechen und Erschmecken sollen unvergessen bleiben

- 14.30 Uhr **Geführter Waldnachmittag** für die Hortkinder der Kita mit dem Förster Herrn Dietrich
Spaß und Spiel bei gemeinsamen Naturbeobachtungen und -erlebnissen

Donnerstag, 8. September 2005

Experimente rund um die Sinneswahrnehmung
Wecken von Interesse an technischen, physikalischen und chemischen Erscheinungen aus Natur und Umwelt
Beispiele:

- Schütteltest für gute Ohren
- Wer hat die feinere Nase? • Was ist schwerer?
- Balancierkünstler
- Tasten – Erkunden – Zeichnen • Fruchtsaftfeinschmecker

Freitag, 9. September 2005

- 14.30 Uhr Festlicher Ausklang der Festwoche für Jung und Alt
- Eröffnung und Begrüßung der Sportgruppe des TUS Wittenförden
 - Freizeitverein Gadebusch mit Hüpfburg und Spielen
 - Bastelstraße
 - Sinnesparcours
 - Kinderkarussell Tombola – Glücksrad Wasserspiele mit der Feuerwehr
 - Sinnesspiele mit Wasser • Dart

Anzeigen



Schuhhaus Orthopädienschuhtechnik

Prohaska

Der gute Schuh seit 1894

Fachgeschäft für Fußgesundheit



19073 Groß Rogahn
Bergstraße 3
Telefon: 03 85/6 66 51 54

19053 Schwerin
Goethestraße 8-10
Telefon: 03 85/5 57 16 37

HOMEPAGE: <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>

Neueröffnung seit 20.8.2005
Klein Rogahner Shop

Im Angebot:

Backwaren, Spirituosen, Salate,
Käse- u. Wurstwaren, Räucherfisch,
Geschenkartikel, Zeitungen

Öffnungszeiten:

Mo-So 6.30 bis 9 Uhr und 16 bis 20 Uhr

Fr.-Reuter-Ring 132 • Telefon: 03 85/6 36 48 60



retten – löschen – bergen – schützen



„JUGEND SAMMELT FÜR JUGEND“

ZEITRAUM: 27. September bis 23. Oktober 2005



So heißt die Sammelaktion vom Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern e.V., die alljährlich gestartet wird.

Auch in diesem Jahr werden sich wieder viele Jugendorganisationen an dieser Aktion beteiligen, so auch die Jugendfeuerwehren des Amtes Stralendorf.

Die gespendeten Beträge dürfen durch die Jugendfeuerwehren zu 70% zur eigenen Jugendarbeit verwendet werden. Die restlichen 30% werden an den Landesjugendring abgeführt.

Damit Sie die Kinder und Jugendlichen erkennen können, werden

diese mit einem Sammelausweis des Landesjugendringes und Sammelisten ausgestattet. Des weiteren tragen die Jugendlichen ihre Jugendfeuerwehrranzüge.

Die Sammelaktion wird nur in dem o.g. Zeitraum durchgeführt. Sollten Sie Fragen zu dieser Aktion haben, können Sie sich gerne an mich wenden.

Für Ihre Unterstützung bei der freien Jugendarbeit möchte ich mich, im Namen allen Jugendfeuerwehren, bereits im Voraus bedanken.

Yvonne Bergmann
Amtsjugendfeuerwehrwartin

Tel.: 01 72/ 3 12 28 92

Beim Brand im Treppenhaus: Wohnung ist sicher!

Feuerwehren warnen vor Kamineffekt /

Richtiges Verhalten rettet Leben

Berlin – Nach dem folgenschweren Brand in einem Berliner Wohnhaus mit acht Todesopfern weisen die Feuerwehren auf den gefährlichen Kamineffekt bei Bränden in Treppenhäusern und Kellern hin. „Die eigene Wohnung ist dann der sicherste Ort“, sagt Albrecht Broemme, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und Landesbranddirektor von Berlin.

nungstür wieder und machen Sie sich am Fenster für die Feuerwehr bemerkbar. Der bauliche Brandschutz ist in Deutschland so gut, dass die Feuerwehr Betroffene zuverlässig mit Fluchthauben durch das Treppenhaus oder über Leitern in Sicherheit bringen kann.“

Dies sind die wichtigsten Hinweise der Feuerwehr für Sicherheit im Haus:

Durch den Kamineffekt ziehen Hitze und Brandrauch durch das Treppenhaus bis in die obersten Stockwerke. Wenn Bewohner die Tür zum verqualmten Treppenhaus öffnen, geraten sie selbst dann in Lebensgefahr, wenn der eigentliche Brandherd weit entfernt ist.

Baulicher Brandschutz in Deutschland ermöglicht sichere Evakuierung

DFV-Vizepräsident Broemme: „Die Flucht in ein verqualmtes Treppenhaus führt geradewegs ins Verderben! Schließen Sie die Woh-

1. Halten Sie Treppenhäuser und Flure (auch in Kellern und auf Dachböden) frei von Kinderwagen, Hausrat, Müll und anderen brennbaren Gegenständen.
2. Installieren Sie Rauchwarnmelder in Ihrer Wohnung. Sie warnen auch bei Brandrauch, der aus dem Treppenraum eindringt.
3. Wählen Sie sofort den Notruf 112, wenn Sie einen Brand entdecken. Warnen Sie auch Ihre Nachbarn.
4. Bewahren Sie Ruhe und folgen Sie den Anweisungen der Feuerwehr.

Brandschützerinnen trainieren für Kreisausscheid

Walsmühlen. Die Frauenmannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Walsmühlen trainiert derzeit für ihre Teilnahme am Feuerwehrkreisausscheid am 10. September diesen Jahres.

Zu den weiblichen Brandschützern gehören auch zwei Kameradinnen der FF Holthausen.

Beim Amtsausscheid 2005 der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Stralendorf, Ende Mai in

Auch er hofft, als Ausbilder der Brandschützerinnen, auf eine vordere Platzierung beim diesjährigen Kreisausscheid.

Die Frauen in der Feuerwehr sind jedoch nicht nur auf Wettkämpfen zu sehen, sondern fahren wie jeder Feuerwehrmann auch zu den Einsätzen mit raus.

Ende Juli rückten die 20 aktiven Feuerwehrmitglieder aus Wals-



Im Training: Die Frauentruppe beim Einbinden der Saugleitung



Räumungsarbeiten in Dümmer Hauptstraße nach einem Unfall

Holthausen, belegte die Frauenmannschaft den 1. Platz und verwies mehrere Männermannschaften auf hintere Plätze.

Geübt werden dieser Tage die Grundübungen der Feuerwehr, die Feuerwehrdienstvorschrift 4 und der Löschangriff nass, bei dem es in erster Linie um Schnelligkeit der Einsatzkräfte geht.

Brandmeister Norbert Rieß ist Wehrführer der Walsmühler Feuerwehr und zugleich stolz auf die Leistungen der Frauenmannschaft.

mühlen zum Bekämpfen eines Containerbrandes auf einem Firmengelände in Dümmer aus.

Ebenfalls an vorderster Front dabei waren die Feuerwehrfrauen bei einem Einsatz in Dümmer, wo in der Hauptstraße die Überreste einer total zerstörten Bushaltestelle nach einem schweren Unfall beraumt werden mussten.

Text: AS/Rei
Foto: FF Walsmühlen

Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

740 Jahre Pampow

Dorf- und Erntefest 02. bis 04.09.2005

Ein ganzes Dorf feiert!



Das Festprogramm:

Freitag - 02.09.2005 Seniorennachmittag
15 Uhr Unterhaltsames Programm durch das Gymnasium Pampow
Gemeinsames Kaffeetrinken im Festzelt
19 Uhr Luftballonsteigen für Kinder
19 - 21 Uhr Karaoke Party & Kinderdisco mit DJ "BASTI BLOND" - danach Disco für alle...
21.30 Uhr Feuerwerk mit Musik auf dem Festplatz

Sonnabend - 03.09.2005

13 Uhr Aufstellung zum bunten Erntezug
14 Uhr Start des Erntezuges durch ganz Pampow
15 Uhr Aufziehen der Erntekrone im Festzelt
... die Pampower Blasmusiker spielen auf!
20 Uhr Tanz unter der Erntekrone im Festzelt
Musik mit der Gruppe "TopFresh" Eintritt: 8,00 €

Sonntag - 04.09.2005

10 Uhr Plattdeutscher Erntegottesdienst
12.30 Uhr Eröffnung des Familiennachmittages
13.15 Uhr Programm der Grundschulkinder
14 Uhr Modenschau des Pampower Modehauses MICI
15 Uhr Programm der Kindertagesstätte Pampow
16 Uhr Programm des Pampower Gymnasiums
JUBILÄUMSTOMBOLA - FAHRGESCHÄFTE & BESTE UNTERHALTUNG

150jähriges Jubiläum Kirche Wittenförden

- Sonntag, 28. August 14:00 Uhr** Festgottesdienst zur feierlichen Wiedereröffnung der neugotischen Kirche Wittenförden
Feierpredigt: Landesbischof Dr. Bente
- Montag, 29. August 19:30 Uhr** Das besondere Konzert
Konzert für Panflöte und Orgel
Eintritt: 14,90 €, im Vorverkauf: 12,80 €
Kinder bis zum 12. J.: Freier Eintritt
Vorverkauf: Schreibwarengeschäft Block, Wittenförden und bei Pastor Wiedeke, Auk Dörfler 3
- Mittwoch, 31. August 19:30 Uhr** Internatsitzes aus der 150jährigen Chronik der Kirche Wittenförden mit Genda Nenzke, Orchestriert
- Donnerstag, 1. Sept. 18:00 Uhr** Jugendabend mit Live-Band und Lagerfeuer
- Sonntag, 3. September 14:30 Uhr
15:00 Uhr** **Gemeindefest:**
Andacht in der Kirche
Kaffee und Kuchen



Spiels für Jung und Alt
Bestelstraße, Mal- und Schneekunst
Kunsthandwerk, Strohhäufburg
Informations- und Handwerksstände
Turnbesteigungen jeweils zur vollen Stunde
Tombola mit ihren Preisen (Wachstische im Kanale-Hotel bei Finkenflur/Mare, La Traviata 2005,
Gutscheine für Zookasch, Wildgänschenhaus aus Gumbach, Wandstuhlgarten der Fritz-Kreuz-Apparate und vielen mehr)
Square Dance
Armbrustschießen
...ab 18:00 Uhr
Grillen, Wildschweinchen vom Grill, Salathüten,
Fondue, Wein, Soft- und Cocktail-Bar
19:00 Uhr Live-Musik mit dem Sextett
„Sugar Beat“, Berlin

Kinderkleider- und Spielzeugmarkt

in der Kita "Gänseblümchen" Hollhusen
10.09.2005 von 9.00 - 12.00 Uhr



Verkaufsanmeldungen noch bis 09.09.05 bei:
Frau Beutling - Tel. 03865 - 29 13 43
Frau Runow (Kita) - Tel. 03865 - 255

2. Großer Kinderflohmarkt in Dümmer

17.09.2005
von 9.00 - 12.00 Uhr
in der Kita "Seepferdchen"

- Babyausstattung
- Herbst & Winterkleidung
- Kinderkleidung von Gr. 50 bis 188
- Spielzeug aller Art



Infos zur Verkaufsanmeldung:
Frau Knosalla
Tel. 03869-780444
Frau Vietense
Tel. 03869-591112

Anzeige

Garten- und Landschaftsbau



19230 Hoort
Waldweg 7

Medis Rohde

Tel. 03 88 39 / 66 389
Fax 03 88 39 / 66 391
Frank 0172 / 31 35 922

Baumpflege bis 50 Meter

- Grünanlagenpflege
- Pflasterarbeiten
- Carportmontage
- Winterdienst
- Zaunbau-Montage
- Bau und Gestaltung von Terrassen
- Komplette Grundstückspflege
- Herstellung von Trockenmauern

Aus den Gemeinden



Liebe Stralendorfer,

nun ist das 3. Dorf – und Sportfest auch schon wieder Vergangenheit. Ich habe mich über die vielen Teilnehmer und Besucher gefreut, die trotz des regnerischen Wetters auf den Sportplatz gekommen sind. Bedanken möchte ich

mich vor allem bei den zahlreichen Sponsoren, ohne die wir nicht so eine schöne Siegerehrung gehabt hätten und dem Festkomitee, für die intensive Vorbereitung unseres 3. Dorf- und Sportfestes.

Leider reichten das Wetter und die Windverhältnisse nicht zu einer ausgiebigen Vorführung der Ultraleichtflieger, so dass sich die Gäste mit einigen Fliegern in der Ferne begnügen mussten. Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben!



Die Wettkampfergebnisse im Einzelnen:

Bullriding

Erwachsene

1. Torsten Müller
(Hauptgewinner: Ein Wochenende im SEAT Altea)
2. Johanna Dreffin • 3. Richard Weber

Jugendliche:

1. Marcel Wilroth • 2. Jessica Klug • 3. Felix Renner
3. Patrik Dose

Kegeln

Männer

1. Dietmar Greb • 2. Norbert Joppke • 3. Thomas Krohn

Frauen

1. Erika Kagel • 2. Daniela Schrödter • 3. Dörte Jöppke

Jugendliche

1. Madlen Pniok • 2. Lisa Palow • 3. Jessica Klug

Schießen

Männer

1. Bernd Grunwald • 2. Lothar Werda • 3. Volker Pohl

Frauen

1. Britta Stolte • 2. Birgit Seehafer • 3. Madlen Seehafer

Volleyball (12 Mannschaften)

1. Alte Herren Stralendorf • 2. Lindenweg • 3. Schule

Fußball (3 Mannschaften)

1. Obere Bergstraße • 2. Wodenweg • 3. Ringweg

Ein herzlicher Dank geht an folgende Sponsoren und Helfer:

Elbe-Haus Stralendorf • Musikschule „Fröhlich“, Holthusen
Schloßbrauerei Schwerin • Seat-Autohaus Lehmann, Bandenitz
Kranfirma Unger, Wittenförden • Obstbau Stralendorf
Zweckverband Schweriner Umland
Frau Heymel mit der Kinderturngruppe
Die Freiwillige Feuerwehr Stralendorf
Firma Neumann-Elektromobile, Stralendorf
Zimmerei Lietz aus Stralendorf • Autoservice Steiner, Stralendorf
Agrarhof Stralendorf • HN-Werbung Stralendorf
Roland Kretzschmar-Computerlehrgänge,
Nagelstudio Andrea Fuchs, Stralendorf
Trendsalon Wittenburg, Stralendorf
Blumenparadies Lorenz, Stralendorf • Kindergarten Stralendorf
Seniorengruppe Stralendorf • Friseursalon Riediger, Stralendorf
Herr Lähning, Kutschfahrten, Stralendorf
Frau Deich, Ponyreiten, Stralendorf
Zahnärztin Frau Richter, Stralendorf
Schule Stralendorf, Frau Lange
Autohaus Volvo Mühlenhort Wismar • Schweriner Schützenverein
Peter Lenz
Bürgermeister

Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

DRACHENBOOTFIEBER

Programmablauf:

Samstag - 10.09.05
10.00 - Team-Kapitän Besprechung
11.00 - 18.00 Start der Verläufe
120 Rennen mit je 3 Drachenbooten!
19.00 - Tanz im Festzelt am Seeufer

Sonntag - 11.09.05
10.00 - 11.00 Zwischenrunden
(5 Rennen mit je 3 Drachenbooten)
13.00 - Der FINALLAUF!
15.00 - Siegestrunk & Pokalübergabe

**Ort: Badewiese
am Dorfgemeinschaftshaus**

**Veranstalter:
SG Blau Weiß Parum**

10. & 11.09.2005

...auf dem Dümmer See!

In Vorbereitung: Dorffest Walsmühlen 2005

Die Freiwillige Feuerwehr Walsmühlen wird das Dorffest 2005 am 27. und 28. August ausrichten. Nach einem ersten Vorbereitungstreffen mit engagierten Einwohnern zeichnen sich wieder einmal viele Aktivitäten für Jung und Alt ab. Neben dem beliebten Volleyballturnier am Samstag und dem Fußballturnier am Sonntag, wird am Samstag zusätzlich ein Tischtennisturnier angeboten. Samstagnachmittag steht Folgendes auf dem Programm: Schießen, Nagelbalken, Würfeln, Basteln, Geschicklichkeitsspiel, Kinderschminken, Hüpfburg und Quad-Fahren.

Sonntag lädt die Freiwillige Feuerwehr zum 1. Walsmühler Volkslauf ein. Für Erwachsene wird die Strecke auf ca. 6 km ausgelegt, für Kinder auf 2 km. Voranmeldungen werden von Frank Mehler entgegen genommen: fahrschule-bartschmehler@t-online.de, Tel.: (0172) 3816585. Anmeldungen sind auch am Start möglich.

**Veranstaltungsort: Sportplatz
Walsmühlen**

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl **03869 76000**
Fax **03869 760060**
E-Mail: **amt@amt-stralendorf.de**

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Meldestelle / Wohngeld

Frau Stredak	760028	stredak@amt-stralendorf.de
Frau Peschke	760034	peschke@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer	760024	spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich	760025	vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich	760022	jomrich@amt-stralendorf.de

Büro Amtsvorsteher & LVB

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Herr Mende 760059 mende@amt-stralendorf.de
Frau Jorzik 760018 jorzik@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Frau Facklam 760050 facklam@amt-stralendorf.de
Frau de Veer 760037 de.veer@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Kämmerer

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de
Frau Schröder 760015 e.schroeder@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Frau Aglaster 760023 aglaster@amt-stralendorf.de

Liegenschaften & Wasser- und Bodenverbände

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de
Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

SB Steuern & Beiträge

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

HÜL

Frau Schröder 760021 schroeder@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de
Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Städtebauliche Entwicklung & Bauleitplanung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Bau/ Verwaltung von Straßen, Plätzen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Ferner 760020 ferner@amt-stralendorf.de
Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten:

Dienstag: 14 bis 19.30 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich

Termine nach Vereinbarung unter Telefon: 03 85/6 66 59 87

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß

buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 17 bis 19 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann

nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Peter Lenz

dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723

(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Ihre Amtsverwaltung Stralendorf ist stets bemüht, den Besuchern auch außerhalb der regulären Sprechzeiten weiterzuhelfen.

Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass dies nicht immer möglich ist, weil Mitarbeiter/innen

- Außendiensttermine wahrnehmen müssen, zu dieser Zeit nicht zur Verfügung stehen
- Unaufschiebbare Vorgänge termingerecht bearbeiten müssen, z. B. Sitzungen der Gemeindegremien vorzubereiten haben oder
- Anträge, Eingaben und Ähnliches von Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls termingerecht erledigen müssen, da sonst Nachteile für die Antragsteller entstehen würden.

Wenn es Ihnen dennoch nicht möglich sein sollte, innerhalb unserer Sprechzeiten die Amtsverwaltung Stralendorf aufzusuchen, dann vereinbaren Sie bitte mit Ihrem Ansprechpartner einen gesonderten Termin.

Wir sind bemüht Ihre Terminwünsche zu berücksichtigen.

Amt Stralendorf

☎ 0 38 69-7 00 14
 ☎ 01 60-99 13 09 68



Beate Sandfort • Walsmühler Straße 13 • 19073 Walsmühlen

Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?

*Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!
 Ich bediene Sie fachgerecht und bequem zu Hause.*

Zum Beispiel:

✕ Kaltwelle ab € 25,-

✕ Färben ab € 25,-

✕ Herrenhaarschnitt
 (trocken) ab + 5,- €

✕ Schneiden + Fönen ab € 15,-

✕ Lockwelle ab € 10,-

✕ Herrenhaarschnitt ab € 10,-
 (waschen/schneiden/fönen)

✕ Kinderhaarschnitt ab € 3,50 €

Im Rahmen einer
Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfeverein
e.V.

Wir beraten
nach Vereinbarung auch
an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Unser Angebot
vom 1. - 30. September 2005

Farbe kompl. ab 35 €
zusätzlich im Angebot:
Nagelmodellage

Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434



Geschafft! **Kauf, Umbau, Ausbau, Anbau ...** Schön zu wissen,
 dass wir uns auf unsere Bank verlassen können.

Der Traum vom eigenen Heim – realisieren Sie ihn mit uns. Wir beraten Sie ganz individuell und bieten Ihnen
 finanzielle Konzepte, die auch langfristig immer zu Ihrer Situation passen. Und selbst wenn es mal nicht so läuft wie
 geplant, finden wir gemeinsam eine Lösung. So verstehen wir unser «Wir machen den Weg frei Prinzip.»



Raiffeisenbank eG
 Büchen • Crivitz • Hagenow • Plate

Crivitz, Am Markt 9
 Telefon 03863 54540

Plate, Störstraße 7
 Telefon 03861 55550

Hagenow, Robert-Stock-Str. 13
 Telefon 03883 6400

Naturstein
 Handel
 Transport



falkenberg
 GmbH

Fensterbänke
Treppenanlagen
Küchenarbeitsplatten
Waschtische
Grabmale

Ausbau 6b • 19065 Pinnow
 Tel./Fax: (0 38 60) 700
 www.falkenberg-naturstein.de
 eMail: info@falkenberg-naturstein.de

Containerdienst • Kompostierung • Fäkalienentsorgung
Schüttguttransporte • Kompost, Erde, Kies • Spedition



H-H
Heck-Humus

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gern!



Entsorgungsfachbetrieb
 Zertifiziert für:
 Einsammeln / Befördern
 Lagern / Behandeln
 EGMV Entsorgungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Ludwigsluster Chaussee 55 • 19061 Schwerin • Tel. (03 85) 39 24 510 • Fax (03 85) 39 24 513
www.heck-humus.de • Heck-Humus@t-online.de